

WIE WIR IM ALTER DER EINSAMKEIT ENTKOMMEN

Veranstaltung vom Freitag, , 23. Mai 2025,
14.30 Uhr, Centrum St. Mangen

Es ist derzeit viel die Rede von Alter und Einsamkeit. Das liegt nah, klar, der Lebenskreis schrumpft, Freunde sterben. Wir häuseln uns ein. Und sind oft schlecht vorbereitet: Gern ziehen wir nach der Pensionierung solo umher, reisen, sportlern, geniessen - und vernachlässigen die «Nestpflege». Dann ist es, so ab 80 müde geworden, zu spät, Beziehungen zu stiften, die uns tragen können. Da haben es die drei 75-Jährigen besser, die eine Quartierbeiz betreiben. Sie werden nie allein sein. Was heisst: Geselliges Mitwirken im kräftigen Alter schützt am sichersten gegen Einsamkeit im müden Alter.

Selbstsorge ist gut, Verbundensein ist besser. Wer sich dauernd um sich kümmert, hat im Alter schlechte Karten. Ich sehe ab von mir und meinem lottrigen Knie – und wende mich einem Leben zu, das mich überlebt. Unbedingt mit Humor. Damit ich mir nicht das Allerwichtigste auf der Welt bin, schreibt Ludwig Hasler.

Ludwig Hasler,
Philosoph und Publizist

